

Anmeldung bitte bis zum 24. Oktober 2014

Fax: 0431 988 2805 E-Mail: Claudia.Hirt@jumi.landsh.de

An der Veranstaltung

„Medienöffentlichkeit -

Fluch oder Segen für die Justiz?“

am 03. November 2014 um 18:00 Uhr

im Schleswig-Holsteinischen Landeshaus in Kiel

nehme ich teil:

Vor-/Nachname:

Institution:

Fax/E-Mail:

Datum/Unterschrift

Andrea Titz

Richterin am Oberlandesgericht München,
Pressesprecherin des OLG München und LG
München I und II in Strafsachen

Prof. Dr. Michael Gubitz

Fachanwalt für Strafrecht, Honorarprofessor an der
Ruhr-Universität Bochum, stellvertretender
Vorsitzender der Schleswig-Holsteinischen
Strafverteidigervereinigung, Vorstandsmitglied der
Schleswig-Holsteinischen RA-Kammer

Prof. Dr. Frank Rose

Direktor des Amtsgerichts Ratzeburg,
Honorarprofessor an der Christian-Albrechts-
Universität Kiel

Prof. Dr. Günter Köhnken

Inhaber des Lehrstuhls für Rechtspsychologie,
Psychologische Diagnostik und
Persönlichkeitspsychologie an der Christian-
Albrechts-Universität Kiel

Beate Lakotta

Journalistin und Buchautorin,
ist seit 2000 für das Magazin „Der Spiegel“ tätig,
seit 2011 als Justizreporterin

Gerrit Derkowski

Moderator und Journalist, begann seine Laufbahn
beim Hörfunk und moderiert heute unter anderem
im NDR-Fernsehen das Schleswig-Holstein Magazin



Schleswig-Holstein
Ministerium für Justiz,
Kultur und Europa

Einladung

zur Podiumsdiskussion
„Medienöffentlichkeit -
Fluch oder Segen für die Justiz?“

am 03. November 2014
im Schleswig-Holsteinischen Landeshaus
- Schleswig-Holstein Saal -
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel



Sehr geehrte Damen und Herren,

medienwirksame Prozesse finden sich in jeder Gerichtsbarkeit, in besonderem Maße gilt dies aber für die Strafgerichtsbarkeit. Dies haben Strafverfahren gegen Prominente oder solche von zeitgeschichtlicher Bedeutung in jüngster Vergangenheit gezeigt. Im Umgang mit den Medien können solche spektakulären Prozesse für die Justiz zu einem Prüfstein werden. So war es der Streit um die Platzvergabe im NSU-Prozess, der die bundesweit geführte Debatte ausgelöst hat, ob Gerichtsverhandlungen im Fernsehen oder zumindest in einen zweiten Sitzungssaal übertragen werden sollen.

Wie muss nun aber ein professioneller Umgang der Justiz mit den Medien aussehen? Welche Schlussfolgerungen muss die Justiz aus den Veränderungen der Medienlandschaft ziehen? Wann und wie weit sollte die Justiz ihre Gerichtssäle für die Medien öffnen? Wo liegen die Chancen, wo die Gefahren?

Diese Fragen habe ich bereits intensiv mit den Staatsanwältinnen und Staatsanwälten sowie Richterinnen und Richtern des Landes erörtert. Im Rahmen der Podiumsdiskussion sollen nun auch die Vertreterinnen und Vertreter anderer Berufsgruppen zu Wort kommen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung am 03. November 2014 um 18:00 Uhr im Kieler Landeshaus teilzunehmen.

Ihre
Anke Spoorendonk
Justizministerin des Landes Schleswig-Holstein

Programmablauf:

18:00 Uhr Grußwort der
Justizministerin Anke Spoorendonk

Im Anschluss Podiumsdiskussion mit

Andrea Titz
Richterin am OLG München

Prof. Dr. Michael Gubitz
Fachanwalt für Strafrecht

Prof. Dr. Frank Rose
Direktor des AG Ratzeburg

Prof. Dr. Günter Köhnken
Rechtspsychologe

Beate Lakotta
Journalistin

Gerrit Derkowski
Moderation

Anmeldung zur
Podiumsdiskussion

„Medienöffentlichkeit -
Fluch oder Segen?“

Ministerium für Justiz,
Kultur und Europa

Lorentzendamm 35
24103 Kiel

